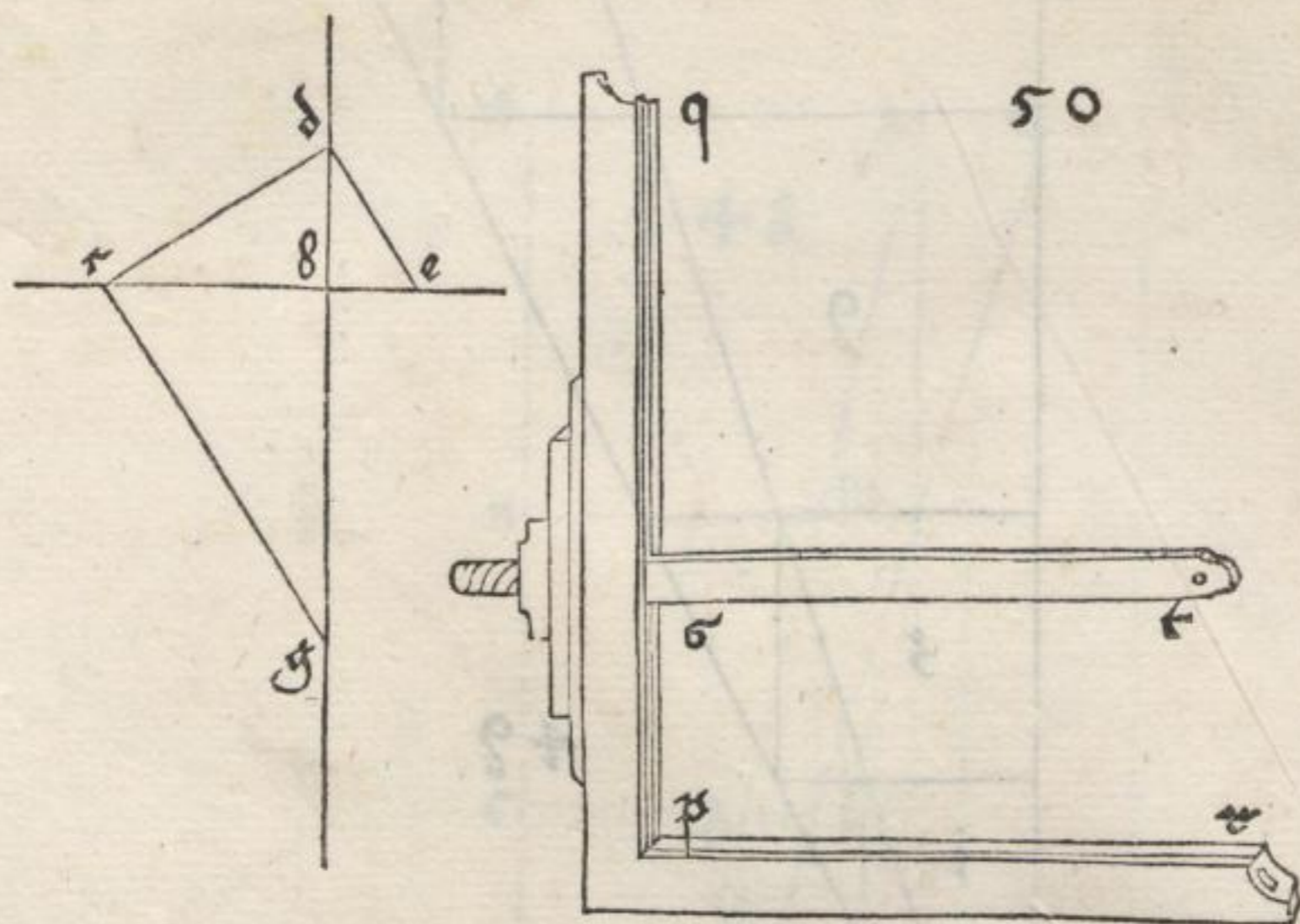


winkelmes. q. p. lege auf der lini. d. b. da ruck das richtscheyt. t. f. also lang bis das der winkel. f. sey auf der lini. b. d. vnd das richtscheyt. t. f. berür den puncten. e. vnd so das alles geschicht vnd auf gerissen ist/dann so wirt. p. r. wie. c. g. vnd. p. f. wie. c. d. vnd. f. t. wie. d. e. vnd auß dem wirt kunt vnd offenbar das die zwen dyangel. g. c. d. vnd. e. d. e. sind gemacht vnd beschriben wie sie an dem anfang sind für genumen. Wie du das in der folgetten figur siehest aufgerissen.



Noch magst du die egedacht meynung anderst machen aufferhalb des forbeschribnen instrumens oder winkelmes/das also die zwo fürgegebne linien. a. b. vñ. b. g. sollen wider in einen rechten winkel. b. zúsamē gestossen werdē. Darnach beschleuß follent ein vier ecket feld. b. d. des ortstrich sey. a. g. den teyl mit einem puncten. e. in der mitt von ein ander/vnnd die zwo seytē. d. a. vnd. d. g. erlenger als weyt das not ist. Darnach leg auf den puncten. b. ein richtscheyt. also das es hin vnd her müg geruckt werden/so lang piß es abschneydet. d. h. vnd. d. z. der massen das die lini. e. h. vnd e. z. geleych lang seyen/vnnd das d. z. richtscheyt auf dem puncten. b. ligent beleyb/das vergwiset der cirkelryß. Nachfolget zeuch ein aufrechte lini. e. t. auf die lini. d. g. also teylet. e. t. die lini. d. g. in zwen gleyche teyl durch die ander propositiō des sechsten buchs Euclidis/dar auß folget d. z. die recht anglich vier ecket figur so gemacht wirt von. t. z. vñ. z. g. mit dem quadrat der linien. g. t. ist geleych dem quadrat so auß. t. z. gemacht wirt/nun auf peden teylen wirt hin zú geleyt d. z. quadrat so auß. t. e. gemacht ist/dem nach d. z. quadrangel od' vierecket recht wincklich figur/weliche auß. d. z. vñ. z. g. gemacht wirt mit dem quadrat. e. g. ist geleych dem quadrat so von. e. z. gemacht wirt. Gleycher weyß auch das quadrangel oder die recht wincklich figur/weliche auß den linien. d. h. vñ. h. a. gemacht wirt mit dem quadrat von. a. e. gemacht ist/gleych dem quadrat so von der lini. e. h. gemacht wirt.

So nun aber wie yetzund gemacht ist die zwo linien. e. h. vnd. e. z. geleych sind/der gleychen auch die zwo linien. e. a. vnd. e. g. sind gleych. Dar auß folget das die recht anglich vierecket figur so von. t. z. vñ. z. g. gemacht wirt/ist geleych der recht anglichen figur mit der inhaltung/weliche von den linien. d. h. vnd. h. a. gemacht wirt (das ist also zúfersten die lini. d. h. wirt zú dem ersten quadrangel für die langen seytē/vnd. h. a. zú den kurzen genumen/des gleychen die lini. t. z. wirt zú der langen seytē/vnd z. g. zú der kurzen des anderen quadrangels genumen/also helt der quadrangel. d. h. a. so vill innen als der quadrangel. d. z. g. das noch weyter zúbeweren mach diese quadrangel zú rechten quadraten. Wie fornen im büchle in der planen in der. 31. figur an zeygt ist.)

Aber das das forder also sey/wirt durch die fünfschettē propositiō des sechsten buchs Euclidis angezeygt das sich die lini. d. z. halt zú der lini. d. h. wie sich die lini. h. a. zú der lini. g. z. helt/vnd wie sich die